

MONTAG

MUSIK

Andere Töne
Vortragsübung Bürglen
Musikschülerinnen und Musikschüler aus Bürglen freuen sich auf ihren Auftritt
BÜRGLLEN, Aula, 19.00–20.00

KUNST

Andere Orte
Venedig
Acrylbilder von Anna Maria Quaderer; während der Schalteröffnungszeiten
ALTDORF, Credit Suisse

FILM/VIDEO

Winter's Tale – Schweizer Premiere
D 10/12 ALTDORF, Cinema Leuzinger, 20.15

HINWEIS

Segen für Eltern

BÜRGLLEN red. Am Sonntag, 23. Februar, um 10.15 Uhr erhalten werdende Eltern aus Bürglen und Umgebung den Segen für ihr künftiges Kind, eine gute Schwangerschaft und glückliche Geburt. Die Erfahrung, Mutter beziehungsweise Vater zu werden, ist einer der bewegendsten Momente im Leben eines Menschen.

«Für Sie gefragt» – Ihre Rubrik

LESER FRAGEN red. Haben Sie sich auch schon mal gefragt, warum dies oder jenes so ist? Sei es im Verkehr, in der Politik, im Gesetzesdschungel oder in weiteren Bereichen Ihrer Region? Wären Sie froh, wenn wir für Sie bei den zuständigen Fachleuten oder Politikern nachfragen würden? Wir tun das gerne für Sie in unserer Rubrik «Für Sie gefragt».

Die Redaktion versucht gerne, Antworten auf **kurze, konkrete Fragen aus dem regionalen Alltag** zu erhalten. Es geht dabei aber nicht um Ratgeber-Fragen zu Gesundheit, Recht, Ernährung, Beziehungen oder Ähnlichem. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Ideen. Schicken Sie diese an:

redaktion@urnerzeitung.ch

Oder per Post an:

Neue Urner Zeitung
Redaktion «Für Sie gefragt»
Höfligasse 3
6460 Altdorf

Verkehr: Altdorf stützt Kanton



Mit der neuen West-Ost-Verbindung soll insbesondere das Altdorfer Zentrum vom Verkehr entlastet werden.

Bild Urs Hanhart

ALTDORF Die Gemeinde begrüsst die neue West-Ost-Verbindung. Sie will ihren eigenen Beitrag leisten. Etwa mit einer Begegnungszone für Fussgänger in der Schmiedgasse.

red. Die Planung der neuen West-Ost-Verbindung (WOV) ist mit der Linienwahl durch den Kanton Uri einen wichtigen Schritt vorangekommen (siehe unsere Zeitung vom Samstag). Die Gemeinde Altdorf begrüsst in einer Medienmitteilung diesen Projektfortschritt. Sie will sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiterhin dafür einsetzen, der West-Ost-Verbindung und den flankierenden Massnahmen (FlaMa) zum Erfolg zu verhelfen. Die positive Entwicklung des Dorfes als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Einkaufen hat für den Gemeinderat Altdorf höchste Priorität. Heute wird diese Entwicklung durch das hohe Verkehrsaufkommen jedoch stark

eingeschränkt. «Der Durchgangsverkehr belastet das Zentrum von Altdorf einerseits mit massiven Immissionen an Luftschadstoffen und an Lärm», schreibt die Gemeinde. Andererseits führe das hohe Verkehrsaufkommen zu einer Vielzahl von Nutzungskonflikten. «Damit das heute stark belastete Zentrum wieder an Attraktivität gewinnt und sich positiv entwickeln kann, muss der Durchgangsverkehr auf ein Minimum begrenzt werden.»

Gemeinde setzt auf Hilfe

Das schafft die Gemeinde nicht aus eigener Kraft. Aus diesem Grund begrüsst sie die Pläne des Kantons Uri zum Bau der neuen West-Ost-Verbindung als einmalige Chance. Die WOV entlastet aber nicht nur die Gemeinde Altdorf, sondern ganz generell die am dichtesten bewohnten Siedlungsgebiete im Urner Talboden vom Durchgangsverkehr. Gleichzeitig erhält die Bevölkerung in den Gemeinden des unteren Urner Reusstals bessere Verkehrsverbindungen. Vor diesem Hintergrund begrüsst die Gemeinde Altdorf auch, dass der Kanton Uri nun den Entscheid

zur Linienführung der WOV gefällt hat. Die Gemeinde Altdorf will im Rahmen der weiteren Planung ihrerseits einen wirksamen Beitrag leisten, der WOV zum Erfolg zu verhelfen. In diesem Sinn will sie sich dafür einsetzen, dass die konkrete Linienführung optimal auf die Bedürfnisse der angrenzenden Siedlungsgebiete, Naturräume und Wirtschaftszonen abgestimmt wird.

«Die massive Entlastung der am dichtesten bewohnten Siedlungsgebiete im Urner Talboden darf nicht auf Kosten einer übermässigen neuen Belastung in anderen Gebieten gehen», schreibt die Gemeinde in ihrer Medienmitteilung weiter. Einsetzen wolle man sich für die optimale Ausgestaltung der flankierenden Massnahmen. Diese seien eine notwendige Ergänzung zur West-Ost-Verbindung, indem sie in den Dörfern eine verkehrslenkende Wirkung entfalten. Gleichzeitig schaffen die flankierenden Massnahmen mehr Raum fürs Gewerbe, für Fussgänger und Velofahrer sowie für den öffentlichen Verkehr. Vor allem schwächere Verkehrsteilnehmer würden von mehr Sicherheit profitieren, so die Gemeinde. Der Gemeinderat Alt-

dorf ist denn auch überzeugt, dass man gemeinsam mit allen beteiligten Akteuren eine gute Lösung für die Ausgestaltung der flankierenden Massnahmen in Altdorf finden kann.

Letzte Möglichkeit

Die Gespräche zur Ausgestaltung der flankierenden Massnahmen in Altdorf sind unter Federführung der Baudirektion des Kantons Uri angelaufen. Zur Diskussion steht eine Kombination aus Begegnungszone und Fussgängerbereich in der Schmiedgasse. «Die Zufahrt zu allen wichtigen Stationen, Geschäften und Parkplätzen in Altdorf wäre nach wie vor gewährleistet», schreibt die Gemeinde. Der Altdorfer Gemeinderat ist der Meinung, dass sich dem Kanton Uri im Rahmen der jetzigen Planungen die letzte Möglichkeit bietet, ein leistungsfähiges Verkehrsnetz zu schaffen, das den Anforderungen der Mobilität auch künftig gerecht wird. In diesem Sinn sind die flankierenden Massnahmen und die WOV ein Generationenprojekt. Es weist eine positive Umweltbilanz auf, womit sich die Lebensqualität im Urner Talboden nachhaltig erhöht.

Urner Sportler sind auf nationaler Ebene top

KANTON Über 60 Urner Sportler wurden ausgezeichnet. Damit der Nachwuchs weiter stark bleibt, prüft der Kanton ein Sportzentrum.

EG. Der Urner Bildungs- und Kulturdirektor Beat Jörg hat am vergangenen Freitag im Theater Uri über 60 Urner Sportler für ihre grossen Erfolge geehrt. 56 Einzelsportler schafften im vergangenen Jahr einen oder mehrere Podestplätze auf nationaler Ebene. Manche unter ihnen sind sogar auf internationaler Ebene top.

Zwei Teams ausgezeichnet

Zu den Geehrten zählten auch zwei Mannschaften. Und zwar das NLA-Team RCH Uri und das NLA-Team HC KTV



Im zweiten Block ehrte der Kanton unter anderem Nationalturner, Schwinger und Rollhockeyspieler.

Bild Georg Epp

«Es braucht eine gute Infrastruktur.»

BEAT JÖRG, REGIERUNGSRAT

Altdorf. «Mit den Eigenschaften Präzision, Kraft und Mut ist Wilhelm Tell ein ausgezeichnetes Vorbild für alle Sportler», meinte Regierungsrat Jörg, der sich selber als Tell verkleidete. «Für Spitzen-

leistungen braucht es die richtigen Rahmenbedingungen wie eine gute Infrastruktur möglich.» Er verwies auf die sportlichen Institutionen der Region. «In diesem Bereich leistet Uri grossartige Arbeit.»

Bis Ende 2014 will der Kanton die Interessengemeinschaft Erwachsenen-sport Uri gründen. Darüber hinaus lobte die Bildungs- und Kulturdirektor die Arbeit der lokalen Vereine sowie jene von Betreuern und Eltern. Regelmässig engagiert sich die öffentliche Hand an Infrastrukturprojekten in den einzelnen

Gemeinden. «Denken wir dabei an die Dreifachturnhalle in Altdorf oder die neue Schwinghalle in Attinghausen», so Jörg.

Kanton klärt Standorte ab

Er betonte, dass der Kanton zurzeit die Notwendigkeit für ein regionales Sportzentrum im Urner Talboden prüfe. Gleichzeitig würde man bereits mögliche Standorte abklären. «Zudem kämpfen wir weiter mit viel Herzblut und Einsatz für das nationale Schneesportzentrum in Andermatt», so Jörg. Er bedankte sich

am Schluss seiner Ansprache bei allen Beteiligten für das wertvolle Engagement, bei der Sportkommission Uri und der Abteilung Sport für die tadellose Organisation.

Zudem katapultierte sich die kleine Schweiz am Freitag dank dem starken Einsatz der Bündner Athleten auf den zweiten Platz des Olympia-Medaillenspiels von Sotschi. Was die Urner Sportlerlehre in ein ganz besonderes Licht rückte. Aus verschiedenen Gründen konnten nicht alle der geehrten Sportler teilnehmen.

NEUE URNER ZEITUNG

IMPRESSUM

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Mailhofstrasse 76, Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@zmedi.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesermarkt; Bruno Hegglin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.

Ombudsmann: Andreas Z Gräggen, andreas.zgragggen@luzernerzeitung.ch

Redaktion Neue Urner Zeitung: Redaktionsleiter: Bruno Arnold (bar); Sven Aregger (ars), stv. Redaktionsleiter; Markus Zwissig (MZ); redaktionelle Mitarbeiter: Florian Arnold (fz); Arnan Heierli (AH); Urs Hanhart (urh), Reporter.

Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (ThB); Stv. Chefredaktoren: Jérôme Martinu (jem, Leiter regionale Ressorts/Reporterpool), Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag und überregionale Ressorts); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Sport: Andreas Ineichen (ain); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls); Visueller Blattmacher: Sven Gallinelli (sg); Stadt/Region: Benno Mattli (bem); Leiterin Newsdesk: Andree Stössel (ast); Leiter Regionalteil Zentralschweiz am Sonntag: Pascal Imbach (pi); Online: Robert Bachmann (bac).

Ressortleiter: Politik: Kari Kälin (kä, Schweiz); Lukas Scharpf (slu, Ausland); Wirtschaft: Hans-Peter Hoeren (hoe); Stadt/Region: Benno Mattli (bem); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); SportJournal: René Leupi (le); Kultur/Dossier: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Apero: Regina Grüter (reg); Foto/Bild: Lene Horn (LH).

Adressen und Telefonnummern: Höfligasse 3, 6460 Altdorf.

Redaktion: Telefon 041 874 21 60, Fax 041 874 21 61, E-Mail: redaktion@urnerzeitung.ch, Hauptredaktion: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 871 10 20, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@urnerzeitung.ch, Billettoverkauf: Telefon 041 874 21 60.

Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: Publicitas AG, Höfligasse 3, 6460 Altdorf, Roland Gnos, Telefon 041 874 21 91, Fax 041 874 21 99. Traueranzeigen: Publicitas AG, Höfligasse 3, 6460 Altdorf, Roland Gnos, Telefon 041 874 21 91, Fax 041 874 21 99.

Technischer Kundendienst Anzeigen: Telefon 041 227 56 56. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: Fax 041 429 53 91.

Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 424.–/6 Monate Fr. 220.– (inkl. 2.5% MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gemäss geltendem Recht verfolgt.